

Nachdem ich in meinem ersten Vortrag die biblischen Grundlagen für Visionen von himmlischen Orten gelegt habe, geht es **in meinem 2. Vortrag um „Dein Buch des Lebens“.**

Folie 1: Doch bevor ich mich dem eigentlichen Thema zuwende, habe ich zum Aufwärmen eine weitere kleine Übung für euch. Wieder zuerst den Bibelvers aus Matthäus 27,51a: ***Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten.***

Dieses Wort nehmen wir jetzt im Glauben für uns ganz persönlich an, um durch diese Bibelstelle in das Allerheiligste zu gelangen. Stelle dir dazu wieder auf dem Monitor deiner Vorstellungskraft, mit geschlossenen oder offenen Augen, einen zweigeteilten, vertikal in der Mitte zerrissenen Vorhang vor. Warte, bis du das Bild stabil in dir siehst. Solltest du in deinen Gedanken abgelenkt sein, kein Problem. Stelle dir als Symbol für deine Gedanken Wolken vor, die vorüberziehen und am Horizont verschwinden. Dann fokussiere dich wieder auf den Vorhang.

Wenn du mehr auditiv (hörend) als sehend veranlagt bist, dann lass dir von Gott beschreiben, was sich hinter dem Vorhang verbirgt. Stelle dazu dem Heiligen Geist einfache Fragen und, wenn du einen Block dabei hast, schreibe es auf. Ich rate euch prinzipiell das Erlebte aufzuschreiben, egal ob du nun etwas siehst oder hörst. Wenn du das Aufgeschriebene später wieder liest, d.h. dir in Erinnerung rufst, kann die Vision möglicherweise weitergehen.

Bitte jetzt den Heiligen Geist, dir zu helfen, im Geist durch diesen Vorhang in das Allerheiligste zu gehen. Gehe anschließend im Geist durch diesen zerrissenen Vorhang auf die Seite hinter dem Vorhang. Es kann hilfreich sein, wenn du diesen Schritt im Geist dadurch unterstützt, dass du mit deinem physischen Körper einen Schritt (im Glauben) nach vorne gehst. Dazu müsstest du dich allerdings von deinem Sitz erheben. Dann beobachte, was anfängt sich dir zu zeigen. Du bist, weil du es im Glauben ergriffen hast, vor dem Thron der Barmherzigkeit und Gnade in der Gegenwart Gottes. Schaue dich jetzt im Geist um: Was siehst du, was hörst du, was fühlst du? Lass dir dabei Zeit ...

Ich gebe euch jetzt 5 Minuten Zeit um euch darauf einzulassen.

Wenn du fertig bist, gehe im Geist einen Schritt zurück, um sozusagen von der unsichtbaren wieder in die sichtbare Welt zurück zu gelangen. Du brauchst keine

Angst zu haben, dich in der unsichtbaren Welt zu verlieren. Wenn du mit diesen Visionen beginnst, hältst du es meist nur kurze Zeit in der Gegenwart Gottes aus und gehst automatisch wieder zurück. Mit zunehmender Reife können diese Visionen dann länger dauern und detaillierter werden.

Danke dem Heiligen Geist für diese Erfahrung und bitte ihn um weitere Offenbarungen. Du hast mit deinem Herzen geistliche Realitäten gesehen, weil du diesen Schritt im Glauben gegangen bist. Möglicherweise braucht dein Verstand einige Zeit, damit du diese Erfahrung verarbeiten und in Worte fassen kannst. Genau auf diesem Weg schenkte mir Gott die Visionen, die ich in meinen Büchern in Worte fassen und aufschreiben durfte.

Folie 2: Einschub – prophetische Pfeile

Zurück zum Hauptthema dieses Vortrags, „**Dein Buch des Lebens.**“ Ich werde euch später anleiten, selber in die himmlische Dimension zu gehen, um etwas über eure Berufung/Bestimmung zu erfahren. Für mich persönlich war der Zugang zu meinem „Buch des Lebens“ ein wesentlicher Schritt etwas darüber zu erfahren, warum ich hier – jetzt, genau jetzt - auf dieser Erde bin. Oder anders formuliert: Zu welchem Zweck hast du, Gott, mich hierher gesandt.

Gleichzeitig habe ich auf dem Weg dahin einige Antworten auf die Frage nach meiner Identität – also WER BIN ICH - bekommen. Noch nicht abschließend aber doch zu einem großen Teil.

Ich werde folgenden Bibelvers als Portal für euch nehmen, um an den himmlischen Ort zu gelangen um von Gott mehr über deine Bestimmung zu erfahren: Offenbarung 3,5: **Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.** Was für tolle Zusagen von Jesus für jeden Einzelnen von uns.

Zur Erklärung brauche ich noch, was David in Psalm 139,16-17 (NLB) gesagt hat: **Du [Gott] hast mich gesehen, bevor ich geboren war. Jeder Tag meines Lebens war in deinem Buch geschrieben. Jeder Augenblick stand fest, noch bevor der erste Tag begann. Wie kostbar sind deine Gedanken über mich, Gott! Es sind unendlich viele.** Übersetzt: Es wird sicherlich nicht langweilig werden in dieser himmlischen Dimension.

Natürlich gibt es noch weitere Bücher im Himmel über uns. Ein schönes Beispiel für ein Buch, in dem du vielleicht auch erwähnt wirst, ist uns in Maleachi 3,16 (NLB) überliefert: ***Jahwe hörte aufmerksam zu, als die Menschen, die ihn fürchteten und seinen Namen achteten, so miteinander redeten. Für sie wurde ein Gedenkbuch vor ihm geschrieben.***

Ich nehme mal noch ein paar Bibelverse aus dem Neuen Testament (Epheser 1,3-5) zur Verdeutlichung dazu: ***Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er [der Vater] hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm sind in Liebe, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens.***

Wir sind also gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus. Dazu gehören auf jeden Fall: Gottes Stimme hören und Visionen von ihm zu empfangen. Des Weiteren hat Gott uns vor Grundlegung der Welt schon auserwählt – alles in Christus. Was für ein großes Privileg und Verheißung.

Folie 3: Zum Einstieg: Zu was bist du, sind wir, im Allgemeinen laut Herstellerhandbuch (also der Bibel) in unserem Leben hier auf dieser Erde berufen? Ich habe das versucht, einmal in 5 Punkten zusammenzufassen:

1. Du bist berufen zu lieben (Wen? Markus 12,30-31a: ***Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft.*** Das zweite ist dies: »***Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!***« und Matthäus 5,43a: ***Ich [Jesus] aber sage euch: Liebt eure Feinde***).
2. Du bist berufen das Wort Gottes zu lieben. Warum? Weil Jesus das Wort Gottes ist (siehe Johannes Kapitel 1 folgende) und; weil das lebendige Wort Gottes das Portal, die Schnittstelle ist um an himmlische Orte zu gelangen (Hebräer 12,22 (GNB): ***Ihr seid vielmehr zum Berg Zion gekommen und zur Stadt des lebendigen Gottes. Diese Stadt ist das himmlische Jerusalem mit seinen vielen Tausend Engeln***).
3. Du bist berufen, die Verlorenen zu lieben gemäß unserem Vorbild Jesus Christus (Lukas 19,10: ***Der Menschensohn ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten***). Ohne dass du die Verlorenen liebst, wie Jesus, wirst du dich kaum aufmachen, sie zu suchen und zu retten.

4. Du bist berufen, seine (also Jesu) Stimme zu hören (Johannes 10,27: **Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.** Wie sonst soll das funktionieren, den Himmel auf die Erde zu bringen?)
5. Du bist berufen, zur Reife zu kommen: 2. Korinther 3,18 (NLB): **Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so (und nur so) verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.** Ulrich Wößner hat diesen Vers wie folgt übersetzt: **Wir alle, die wir mit aufgedecktem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn sich in uns spiegeln lassen, werden in dasselbe Bild verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.**

In der ein oder anderen Form ist unsere individuelle Berufung in den eben genannten fünf Punkten enthalten bzw. die fünf Punkte sind die Voraussetzung, dass wir unsere Bestimmung erfüllen können. Bevor ich euch anleite, mehr über eure persönliche Bestimmung zu erfahren, werde ich euch meine Vision erzählen, die ich bezüglich meiner Bestimmung vom himmlischen Vater geschenkt bekommen habe als ich durch das Portal von Offenbarung 3,5 gegangen bin. Ihr werdet das wahrscheinlich beim ersten Mal, wenn ihr der Einladung an diesen himmlischen Ort folgt, nicht so ausführlich wie ich sehen. Ich bitte euch jedoch, bleibt dran. Diese Art von Visionen brauchen Zeit um sich zu entfalten. Mir ist ebenfalls klar, dass diese Vision nur der Einstieg in etwas viel größeres ist, was mir Gott noch schenken wird.

Nun zu meiner Vision:

Ich folgte einer weiteren Einladung vom himmlischen Vater in sein Vaterherz hinein auf meine Bitte hin, mir mehr aus meinem Buch des Lebens zu zeigen. Ich saß dem Vater gegenüber, zwischen uns befand sich ein Tisch mit dem Buch des Lebens und ein Glas mit leuchtendem Wasser.

„Trinke zuerst vom lebendigen Wasser“, forderte der Vater mich auf, „damit du Kraft bekommst für das, was ich dir zeigen werde.“ Ich nahm einen tiefen Schluck von dem Glas mit dem lebendigen Wasser was mich sofort belebte und mit Kraft erfüllte. Kaum hatte ich das Glas auf den Tisch zurückgestellt, war es wieder bis oben hin mit leuchtendem Wasser gefüllt, so als ob ich nie daraus getrunken hätte.

„Hier im Himmel gibt es alles im Überfluss“, begann der Vater mit seinen Ausführungen. „Bevor ich dir mehr über dein Buch des Lebens zeige, müssen wir kurz über ein anderes Buch reden, das Buch des Todes. Wie ich dir schon früher geoffenbart habe, hat Satan, als er aus dem Himmel geworfen wurde (Lk. 10,18: **Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen**), ein Backup von den Bestimmungen, die ich für jeden einzelnen Menschen vor Grundlegung der Welt in sein individuelles Buch des Lebens geschrieben habe, angefertigt und damit diese Informationen gestohlen um sie für seine finsternen Zwecke zu missbrauchen. Ich erkläre dir dies anhand von dem Bild eines Backups, da du das als Computerspezialist am besten verstehst. Er konnte nur die Informationen über die Bestimmungen aus den Büchern des Lebens stehlen, nicht die kompletten Bücher. Das komplette Buch des Lebens ist verborgen in mir und meinem Sohn Jesus Christus (Kolosser 3,3b (LUT): ... **euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott**).

Aufgrund dieser gestohlenen Informationen haben Satan und seine gefallenen Engel ebenfalls für jeden Menschen ein Buch des Todes angelegt, in denen sie satanische Bestimmungen hineingeschrieben haben. Der Zweck dieser Todesbücher ist, die Menschen von ihrer göttlichen Bestimmung wegzuführen, damit sie Satan dienen und ihn anbeten. Damit dies funktioniert, sind diese Bücher mit Flüchen und Zauberei behaftet. Daher sollt ihr euch unbedingt davon fernhalten, Informationen aus diesen Todesbüchern zu erhalten. Deshalb auch die Warnung von meinem Sohn, die Tiefen Satans keinesfalls zu erforschen (Offb. 2,24: **Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch**).

Dadurch, dass Adam und Eva von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse (1. Mose 2,16-17: **Und der HERR, Gott, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!**) im Paradies aßen, haben sie die teuflische Bestimmung aus ihrem Buch des Todes erfüllt, mit den entsprechenden, für sie letztendlich tödlichen Konsequenzen.“

Der Vater machte an dieser Stelle eine Pause, so dass ich ihm eine Frage dazu stellen konnte: „Wie war es Satan durch bzw. als Schlange möglich, Eva zu verführen? Natürlich hat Satan, da er der Vater der Lüge (Joh. 8,44: **Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil**

keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben) ist, Eva belogen. Doch steckt da noch mehr dahinter?“ „Ja“, antwortete mir der Vater. „Wie auch das Buch des Todes war auch der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse mit Flügen und Zauberei von Satan belegt worden. Dadurch konnte er Eva und dann auch Adam verführen. In dem dazugehörigen Todes-Buch hatte Satan auch geschrieben, dass der erstgeborene Sohn von Adam und Eva, also Kain, seinen Bruder umbringen soll.

Du siehst, von diesen Büchern des Todes geht eine todbringende Kraft aus. Daher haltet euch davon fern und erforscht keinesfalls die Tiefen des Satans. Das bringt nur Tod und Verderben über euch. Genug der Warnungen, wenden wir uns deinem Buch des Lebens zu. Danke, dass du mich danach gefragt hast. Das ist weise,“ sprach der Vater und schlug währenddessen mein Buch des Lebens auf. Wie bei anderen Büchern auch, leuchtete dieses Buch ebenfalls von innen heraus.

„Das Leuchten kommt daher, dass alle Bücher des Lebens, lebendig sind,“ erklärte mir der Vater mit einem Lächeln auf seinem Gesicht. „Das Buch des Lebens ist weit mehr, als die Worte, die ich in dieses Buch geschrieben habe. Doch nun nimm deinen Stuhl und setze dich an meine Seite, damit du dein Buch aus meiner Perspektive sehen kannst,“ sagte der Vater zu mir. Nachdem ich mich umgesetzt hatte, blickte ich zuerst auf das Buch und dann mit einem fragenden Blick den Vater an, weil ich nicht wirklich etwas in meinem Buch erkennen konnte. Es war für mich, als ob so etwas wie ein Schleier über dem Buch lag.

Der Vater erwiderte meinen Blick und lächelte mich wieder an. „Du brauchst mich dazu, um in die Dimension deines Buches des Lebens einzutauchen, was weit mehr ist, als nur Informationen daraus zu lesen. Schließe deine Augen, damit ich sie kurz berühren kann.“ Ich schloss meine Augen und bemerkte die Berührung des Vaters. Es fühlte sich an, wie wenn ein Energiestrahle von meinen Augen aus durch meinen ganzen Körper fuhr. Nachdem das Kribbeln nachgelassen hatte öffnete ich wieder meine Augen und blickte auf das Buch vor mir. Ich konnte jetzt eine Schrift erkennen, die ich aber nicht kannte. Etwas enttäuscht wollte ich meinen Blick wieder abwenden, doch der Vater unterbrach mich: „Warte und schaue weiter auf das Buch. Ich werde diese Seite hier mit meiner Hand berühren, dann wirst du sehen.“

Ich schaute also weiter auf das Buch, während der Vater seine Hand kurz auf das Buch legte und sie dann wieder wegnahm. Sofort verwandelte sich die Buchseite vor meinen Augen in ein 3D-Bild. Wie ich nach einiger Zeit unschwer erkennen

konnte, handelte es sich um eine Szene aus meiner Vergangenheit, als ich noch ein Kind war. Es war der Moment, als ich mich auf einem Operationstisch in einem Krankenhaus befand. Ich sollte die Mandeln entfernt bekommen.

Gespannt blickte ich auf die Szene, die sich vor meinen Augen wie in einem Echtzeitvideo abspielte. Ich hatte keine guten Erinnerungen an diese Operation. Doch gewährte mir das Buch zu meiner Überraschung einen erweiterten Blick darauf, was in diesem Moment parallel abgelaufen ist. Ich sah neben dem Krankenhauspersonal auch die Dämonen, die warteten und daneben Jesus Christus. Zusätzlich zur irdischen Dimension sah ich offensichtlich auch entsprechend, was in der unsichtbaren Welt passierte.

Durch das Buch des Lebens, konnte ich die Emotionen, die ich als kleiner Junge hatte, in abgeschwächter Form noch einmal wahrnehmen. Zur damaligen Zeit war es üblich, die Narkose mit Äther einzuleiten. Äther zählt zu den psychoaktiven Substanzen und einer der finsternen Nebenwirkungen von Äther sind Halluzinationen. Ich bekam ein Tuch über mein Gesicht und sollte von 100 an rückwärts zählen, während der Anästhesiearzt den flüssigen Äther auf das Tuch tropfen lies.

In dem Moment, kurz bevor Äther mich betäubte, bekam ich fürchterliche Angst. Es war, wie wenn jemand mich mit einem Stacheldrahtzaun auf dem OP-Tisch fixieren würde. Wie ich heute durch den Heiligen Geist weiß, nutzten die Dämonen meine Todesangst aus, um in meine ungeschützte Kinderseele einzudringen. Da zu diesem Zeitpunkt niemand für meinen Schutz vor den Mächten der Finsternis betete, konnten sie ungehindert in mich eindringen. Aus meiner Erfahrung heraus rate ich heute dringend, dass Eltern für ihr Kind nicht nur um einen guten Ausgang der Operation, sondern auch um Schutz von Jesus bzw. seinen Engeln zu beten.

Doch während die finsternen Mächte noch am Werk waren, sah ich Jesus, wie er einen leuchtenden Punkt in mein Herz hinein legte. Die Operation hatte ich körperlich gesehen, gut überstanden. Jedoch wurde ich danach immer wieder von Angstgefühlen geplagt. Damit war die Reise in die Vergangenheit über mein Buch des Lebens beendet und ich nahm den Vater wieder neben mir wahr.

Ich brauchte einige Zeit, dass soeben Gesehene zu verarbeiten. Der Vater legte den Arm um mich und begann wieder zu sprechen: „Damit ist diese Horrorgeschichte noch keinesfalls zu Ende. Nachdem du dein Leben Jesus übergeben hattest, hat dich, als du es verkraften konntest, der Heilige Geist daran erinnert und du hast dem damals anwesenden Krankenhauspersonal,

Ärzten und deinen Eltern vergeben. Dadurch konnte der Same des Lichts, den Jesus in der Vergangenheit in dein Herz gelegt hatte, darin aufgehen. Dadurch wurde das, was die Mächte der Finsternis dir damals angetan hatten, zum Guten gewendet (Röm. 8,28: ***Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach (seinem) Vorsatz berufen sind***).

Dieser Samen konnte aber erst dann aufgehen, als du bereit warst, den Menschen zu vergeben, die dir das damals angetan hatten bzw. dafür verantwortlich waren. Damit bist du nicht nur die dämonische Bedrückung bzw. die Dämonen losgeworden, sondern mein Licht konnte dein Herz erfüllen. Da ihr Menschen alle in einer gefallenen Welt lebt, kann ich nicht alles Unheil von euch abwenden.

Doch durch deine Bereitschaft zu vergeben, wurde dein Herz mit Licht erfüllt und deine Zeitlinie, die der Feind in seine Richtung umbiegen wollte, wurde wieder gerade gerückt in deine göttliche Bestimmung. Somit hast du eine Bestimmung aus dem Todesbuch von Satan für dein Leben eliminiert und eine meiner (also die des himmlischen Vaters) Bestimmungen konnte sich für dich entfalten.“

Nach einiger Zeit des Nachdenkens fragte ich den Vater: „Du sprachst von der Veränderung meiner Zeitlinie. Was genau bedeutet das?“ „Die Zeit, ist nicht das, was ihr als Menschen darüber denkt¹. So kann ein zukünftiges Ereignis durchaus die Zeitlinie in der Vergangenheit verändern,“ antwortete der Vater mir. „Dadurch, dass du, von der Perspektive des Ereignisses in der Zukunft vergeben hast, war es den Dämonen, die in dich eindringen, nicht möglich so zu agieren, wie sie es laut dem Buch des Todes sollten. Vor allem konnten Sie dich nicht letztendlich nicht davon abhalten, dein Leben Jesus Christus zu übergeben und ihm nachzufolgen. So konnte die finstere Bestimmung sich in deinem Leben nicht verwirklichen und ich konnte dein Leben zum Guten wenden. Da ich ewig bin, wusste ich zu diesem Zeitpunkt schon, dass du einmal vergeben wirst. Demzufolge konnte ich den Fluch auf deinem Leben in einen Segen verwandeln,“ beendete der Vater seine Ausrührungen über meine Zeitlinie. Wobei ich ehrlich zugeben muss, dass mein „zeitgebundener“ Verstand da schon Probleme hat, mit zu kommen, jedoch mein Herz es ohne den geringsten Zweifel glaubt, was der Vater mir gerade offenbart hatte.

¹ Siehe dazu Josua 10,12-14 (Zeit steht still) und 2. Könige 20,8-11 (Zeit läuft rückwärts)

Das war meine Vision, die ich geschenkt bekommen habe. Wie nicht anders zu erwarten war, ist dein und mein Buch des Lebens lebendig!

Folie 4: Nun zu einer weiteren praktischen Übung: Ich werde den Heiligen Geist gleich bitten, dass er uns jetzt in diese individuelle himmlische Dimension des Buches des Lebens im Geist bringt, so dass wir sehen können. Solltest du noch ein Problem damit haben, den himmlischen Vater zu treffen, kannst du Jesus danach fragen. Jesus Christus weiß ebenfalls über deine Bestimmung Bescheid. Mit ihm kannst du dich darüber ebenfalls unterhalten.

Die beiden zentralen Bibelstellen findet ihr wieder hinter mir auf der Leinwand. Das Gebet, dass ich gleich für euch sprechen werde, ist gleichzeitig eine Meditation über den Bibelvers.

Danke Heiliger Geist, dass du uns jetzt gemäß Offenbarung 3,5 im Geist mitnimmst in die Dimension des Buches deines bzw. meines Lebens. ***Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.***

Danke, Heiliger Geist, dass du uns schenkst zu überwinden.

Danke, Heiliger Geist, dass du uns mit weißen Kleidern bekleidest, damit wir vor Jesus oder dem himmlischen Vater stehen können.

Danke, Jesus Christus, dass du unseren Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen wirst – niemals.

Danke, Jesus Christus, dass du meinen Namen ... bekennt vor den Engeln.

Danke, Jesus Christus, dass du meinen Namen ... bekennt vor deinem Vater.

Danke, himmlischer Vater, dass wir jetzt zu dir kommen können um mit dir über unser Buch des Lebens zu reden.

Ich bin jetzt ruhig und lasse euch Zeit, Eindrücke, Visionen, Gefühle ... von dieser himmlischen Dimension des Buches eures Lebens zu bekommen. Wie schon ein paar Mal erwähnt, wenn ihr mehr auditiv, also hörend veranlagt seid, dann stellt dem Vater oder Jesus die Frage, was in eurem Buch des Lebens steht.

Dazu gebe ich euch jetzt ca 10 Minuten Zeit.

Ein Hinweis, bevor ich euch, wenn ihr wollt, zu Wort kommen lasse: Wenn du von Gott Eindrücke bzw. Visionen empfangen hast, frage Gott bitte ob (ob überhaupt) und was du davon weitergeben kannst. Und für später, mit Wem du über deine Visionen reden kannst. Auf der einen Seite ist manches für dich persönlich bestimmt um es erstmal im Herzen im Gebet zu bewegen und auf der anderen Seite, kann nicht jeder gut mit Eindrücken und Visionen von Gott umgehen.

>> Mag jemand ein Zeugnis geben, was er gesehen, gehört oder empfunden hat?

Wer jetzt, hier, nichts empfangen hat – kein Problem. Bleibt bitte dran. Geht an einen Ort, an dem ihr Gott ungestört nahe sein könnt. Bei mir sind das meist lange Spaziergänge in Gottes wunderbarer Schöpfung. Nehmt den Bibelvers aus Offenbarung 3,5 – meditiere darüber, danke dafür **und** lasst nicht locker, bis du etwas empfangen hast.

Folie 5: Nehmt euch dazu ruhig den Patriarchen Jakob aus dem Alten Testament als Vorbild - 1. Mose 27b: ***Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du hast mich vorher gesegnet.***

Wenn jetzt noch Zeit ist, beantworte ich gerne eure Fragen, so weit mir das möglich ist.